

# MATTHÄUS BOTE

Nummer 203  
Februar/März 2013



Nachrichten  
aus der  
Evang.-Luth. Gemeinde  
Uttenreuth mit Dormitz,  
Marloffstein, Rosenbach  
und Weiher

Gott geht zu  
allen Menschen  
in ihrer Not,  
sättigt den Leib  
und die Seele  
mit Seinem Brot,  
stirbt für  
Christen  
und  
Heiden  
den Kreuzestod,  
und  
vergibt  
ihnen beiden.

Dietrich Bonhoeffer,

**Evang. – Luth. Pfarramt Uttenreuth, Esperstr. 25, Tel: 09131/51307**

[www.uttentreuth-evangelisch.de](http://www.uttentreuth-evangelisch.de)

[pfarramt.uttentreuth@elkb.de](mailto:pfarramt.uttentreuth@elkb.de)

Pfarrer Ralph Thormählen	<a href="mailto:ralph.thormaehlen@elkb.de">ralph.thormaehlen@elkb.de</a>	5 13 07
Pfarrerin Anne Mayer-Thormählen	<a href="mailto:anne.mayer-thormaehlen@gmx.de">anne.mayer-thormaehlen@gmx.de</a>	5 13 07
Pfarrerin Gerhild Rüger	<a href="mailto:gerhild.rueger@gmrueger.de">gerhild.rueger@gmrueger.de</a>	3 94 18
Vikarin Stefanie Stock	<a href="mailto:stock.steffi@web.de">stock.steffi@web.de</a>	987 95 53

## Kirchenvorstand

1. Vorsitzender	Bernhard Horlamus, Memelstr. 12, Uttenreuth	5 89 49
2. Vorsitzender	Pfarrer Ralph Thormählen	5 13 07
Vertrauensfrau	Christine Fink, Röthanger 8, Uttenreuth	5 97 57
weitere Mitglieder	Dr. Klaus von Auer, Monika Härer, Jörg Häuser, Ulrike Kröger, Brigitte Neumann, Johannes Polster, Monika Ruth, Alexander Schmidt	

Pfarramtsbüro                      Martina Keller                      Fax: 53 39 070, Tel: 5 13 07  
Sabine Horlamus

Bürostunden                      Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 11.00 – 14.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr

Gabenkonto                      Sparkasse Uttenreuth, Konto-Nr. 15-000662  
BLZ 76350000 (einschl. Brot für die Welt)

Mesnerin	Anna Holdreich	50 38 82
Friedhof	Hildegard Häuser	5 25 61
Matthäus-Kinderhaus	Susanne Stadelmann	5 52 73
Kirchenpfleger	Bernhard Horlamus	5 89 49
Diakoniestation	Petra Hannweg, Esperstr. 25a, Uttenreuth	630 14 40

Matthäusbote                      [matthaeusbote@gmx.net](mailto:matthaeusbote@gmx.net)  
Redaktionsteam                      M. Keller, B.Neumann, S.Rupprecht, R.Thormählen  
Fotos und Grafiken                      F. Fink: S.1,12,15,16,17 Gemeindebrief: S.17,18,28  
privat: S.3,4,5,6,11,13,20,21,24,27

Auflage: 2150                      Verantwortlich: Pfarrer Ralph Thormählen  
Redaktionsschluss                      Ausgabe April/Mai/Juni 13                      11. März 2013  
Druck                      Druckhaus Haspel, Erlangen, [www.druckhaus-erlangen.de](http://www.druckhaus-erlangen.de)

*Dieser Gemeindebrief dient ausschließlich kirchlichen Zwecken und darf in keinem Teil ohne Genehmigung weiter verwendet werden.*

Liebe Leserin, lieber Leser,



ich hoffe, Sie sind schwungvoll ins neue Jahr gestartet und gehen mit uns als Kirchengemeinde gerade so weiter. Meinem Empfinden nach haben wir als Kirchengemeinde voller Schwung begonnen.

Die Jahreslosung, die auf den ersten Blick etwas weltfern wirkt, lädt ein, mit leichtem Gepäck unterwegs zu sein (S.4 und 5). Falls Sie dies nicht nur im geistlichen Sinne tun wollen, können Sie sich gerne einer unserer Wanderungen anschließen (S.22).

Der Kirchenvorstand war auf seinem Klausur-Wochenende engagiert und mit vielen neuen Ideen unterwegs (S.6). Die reiche finanzielle Unterstützung und die vielen Gaben (S.9) ermutigen und ermöglichen uns – wie in den Vorjahren auch – mit unserer Arbeit weiter zu machen.

Lebendige und leidenschaftliche Musik können Sie in unserer Konzert-Reihe erleben (S.11). In allem Bewegten und Bewegenden sind Sie auch eingeladen zur Ruhe zu kommen in unseren Passionsandachten (S.16) oder beim Einkehrtag (S.27). Die diesjährige Fastenaktion (S.28) lädt Sie ein zu erleben, wie beides, frecher Schwung und Besinnung sich gut miteinander vertragen.

Und wenn Sie mitbekommen möchten, wie man 100 Jahr alt und trotzdem noch jung und voller Tatendrang unterwegs sein kann, dann notieren Sie jetzt schon das kombinierte Festwochenende von Kinderhaus-Jubiläum und Gemeindefest (S.20).

In diesem Sinne: ein schwungvolles gemeinsames Unterwegssein wünsche ich Ihnen  
Ihr

INHALT			
Andacht	4	Kinderfreizeit zu Pfingsten	21
Ausstellung im Esperhaus	24	Kinderhaus	20
Aus den Kirchenbüchern	13	Kinder	21
Aus dem Kirchenvorstand	6	Kino unterm Kirchturm	24
Aussegnung – eine Hilfe, Abschied zu nehmen	10	Kirche und Musik	13
Ehrenamts – Jobbörse: Lust auf was Neues??	8	Matthäus-Kinderhaus	20
Einkehrtag – Forum Spiritualität	27	Musik ist Teil meines Lebens	13
Frühjahrssammlung der Diakonie	23	Passionsandachten	16
Gabendank	9	Regelmäßige Aktivitäten	24
Geburtstage	18	Reise nach Halle an der Saale	19
Gemeindefest verlegt	9	Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne...	28
Gottesdienste	14	Wandern	22
Kammerkonzerte	11	Weltgebetstag	17
Kasualien	13		

Wir haben hier  
keine bleibende Stadt,  
sondern  
die zukünftige  
suchen wir.

Hebräer 13,14



## UNTERWEGS MIT LEICHTEM GEPÄCK

Einige Wochen des neuen Jahres liegen bereits hinter mir. Ich möchte mich durch dieses Jahr begleiten lassen von dem Bild der Spirale – einem der ältesten Symbole überhaupt. Dieses Bild des Weges – hinein in eine Mitte und wieder heraus –, dieses Bild von Enge und Weite zugleich fasziniert mich. Eine Spirale lässt sich in unendlich tiefe oder enge, sich immer fortsetzende Windungen denken und gleichzeitig in unendlich große Weite. Da ist zugleich Offenheit und Zentrierung.

Diesen Gedanken will ich mitnehmen durch das Jahr: Offen sein, weit sein, bereit sein für das, was kommt, und gleichzeitig die Mitte im Blick behalten, ganz bei mir selbst bleiben und bei Gott. Die Jahreslosung für 2013 hilft mir dabei:

**„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“** (Hebräer 13,14)

Ja, so ist es: Wir werden hier in dieser Welt nicht für immer bleiben, wir sind unterwegs durch unsere Zeit. Alles ist in Bewegung, verändert sich, nichts bleibt genau so wie es einmal war. Das braucht uns aber keine Angst und Sorge machen, weil wir das Ziel kennen. Wir glauben und wissen, dass wir am Ziel erwartet werden von dem, der uns unendlich sanft in seinen Händen hält, von Gott.

Das in der Matthäuskirche angebrachte Foto-Motiv zur Jahreslosung lässt ein helles Licht aus einem Schneckenhaus heraus leuchten. Das zeigt: Wir sind unterwegs durch die Windungen unseres Lebens, aber vom Ende her leuchtet uns das Licht entgegen. Der helle Schein fällt auf unser Leben. In diesem Licht sind wir frei, es zu gestalten – in Weite und Zentrierung auf das Ziel.

Lassen wir uns also nicht von den vermeintlich bleibenden Dingen dieser Welt einengen, sondern gehen wir frei, mit leichtem Gepäck durchs Leben.

Eine kleine Geschichte\* mag uns das deutlich machen:

Ein Tourist macht Station in einem Kloster. Er wird freundlich aufgenommen, und man bietet ihm eine Mönchszelle als Schlafquartier an. Darin stehen nur ein Bett und ein Stuhl. In der Tür fragt der Tourist erstaunt: „Und wo sind ihre Möbel?“ „Wo sind denn Ihre?“, erwidert der Mönch. Verwirrt antwortet der Tourist: „Ich bin ja nur auf der Durchreise.“ Der Bruder lächelt: „Wir auch.“

Eine gesegnete Reise durch dieses Jahr und durch alles, was vor Ihnen liegt, wünscht

Ihre PfarrerIn



\*aus: Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten, Hamburg 2009

## AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Der neue Kirchenvorstand ist im Dezember erstmalig zu einer Sitzung zusammengekommen und hat sich im Januar auf einem Klausurwochenende viele Gedanken zu seiner zukünftigen Arbeit gemacht. Es sind Visionen für unsere Gemeindegarbeit und erste Ideen für konkrete Zielsetzungen und Projekte entstanden. Sobald sie eindeutige Gestalt gewonnen und verabschiedet sind, werden sie veröffentlicht werden.

Das Leitungsteam des Kirchenvorstands wurde gewählt. Dabei wurden die bisherigen Personen in ihrer Funktion bestätigt (siehe S. 7). Verschiedene Ausschüsse wurden eingerichtet. Im Einzelnen sind dies:

**Kindertagesstätten-Ausschuss:**

Angelika Faber-Fröhlich, Monika Härer, Serge Kursawe (ab September 2013), Bernhard Horlamus, Ralph Thormählen

**Bau-Ausschuss:**

Monika Härer, Jörg Häuser, Bernhard Horlamus, Ulrike Kröger, Henrike Oeke, Johannes Polster, Hermann Riedl, Michael Rost

**Finanz-Ausschuss:**

Klaus von Auer, Monika Härer, Bernhard Horlamus, Johannes Polster, Horst Schirmeier, Ralph Thormählen

**Musik-Ausschuss:**

Michael Brettreich, Johannes Polster, Gerhild Rüger, Alexander Schmitt, Ralph Thormählen. (Diesem Ausschuss gehören zusätzlich einige Nicht-KV-Mitglieder an.)



Munter unterwegs: der neue Kirchenvorstand auf dem Klausurwochenende im Januar

**Umwelt-Management-Team**

(„Grüner Gockel“): Karin Löder Sparr, Hermann Riedl, Michael Rost, Monika Ruth

Außerdem wurden als Delegierte für die Dekanatsynode Bernhard Horlamus und Christine Fink gewählt.

Des Weiteren wurde ein neuer Termin für das Gemeindefest beschlossen. Es findet in diesem Jahr am Sonntag, 9. Juni ab 10.00 Uhr als gemeinsames Fest mit dem Kinderhaus anlässlich dessen 100-Jährigen Bestehens auf dem Gelände des Kinderhauses statt. (siehe auch S.9 und S.20).

Und schließlich wurde beschlossen, die Lektorentätigkeit im Gottesdienst (v.a. Bibel-Lesung, Begrüßung an der Kirchentür) für alle interessierten Gemeindeglieder zu öffnen (siehe S.8)

Ralph Thormählen & Bernhard Horlamus

## DAS LEITUNGSTEAM DES NEUEN KIRCHENVORSTANDS

Im Januar wurde das Leitungsteam des neuen Kirchenvorstands (KV) gewählt. In unserer Kirchengemeinde hat sich seit längerem der gemeinsame Vorsitz des KV durch einen Ehrenamtlichen und einen Pfarrer bewährt und wird so fortgesetzt.



1. Vorsitzender des KVs:

**Bernhard Horlamus**

Gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden bereitet er die Sitzungen vor und leitet sie. Die allgemeine Geschäftsleitung der Kirchengemeinde (u.a. Aufsicht über die Funktionsfähigkeit der Einrichtungen, Erhalt der Gebäude), die Rechtsvertretung sowie Repräsentation der Kirchen obliegen ebenfalls beiden Vorsitzenden gemeinsam.



2. Vorsitzender des KVs:

**Pfr. Ralph Thormählen**

Neben den oben genannten Aufgaben ist er geschäftsführender Pfarrer, d.h. er hat die Pfarramtsführung inne (u.a. Führung der Kirchenbücher, Erstellung kirchlicher Sta-

tistiken, pfarramtlicher Schriftverkehr), leitet das Pfarrbüro, ist unmittelbarer Dienstvorgesetzter der angestellten Mitarbeitenden und hat die Aufsicht über das Kassen- und Rechnungswesen.



Vertrauensfrau:

**Christine Fink**

Die Vertrauensperson ergänzt die aus den beiden Vorsitzenden bestehende Führung des KVs und dient der vertrauensvollen Kommunikation mit den Mitgliedern der Kirchengemeinde. Gemeinsam mit den Vorsitzenden trägt sie dafür Verantwortung, dass der KV seine Aufgaben erledigt. Monika Härer wurde als die stellvertretende Vertrauensperson gewählt.

Wenn Sie als Gemeindeglied Wünsche und Anregungen haben, die das Gemeindeleben betreffen, können Sie sie an einen dieser drei, aber auch an jedes Mitglied des Kirchenvorstands richten!

Ralph Thormählen

## DER KIRCHENVORSTAND BEDANKT SICH HERZLICH

### Lebendiger Adventskalender

Unter dem Motto "Herzenstüren öffnen" luden 23 Familien und Einrichtungen aus Marloffstein, Uttenreuth und Weiher ein, im Advent innezuhalten und gestalteten ein Fenster dazu. Herzlichen Dank dafür!

### Sternsinger-Aktion

Die diesjährige Sternsinger-Aktion erbrachte insgesamt € 14.246,21. Der Ertrag fließt zu gleichen Teilen an Pater Brumberger in Bolivien und das Projekt Buen Pastor in Peru. Vielen Dank den Kindern und Jugendlichen, die mit unterwegs waren!

## Christbaum

Herzlichen Dank für die Spende des Christbaums, der Weihnachten festlich geschmückt in unserer Kirche stand.

## Matthäusboten–Austräger

Im letzten Jahr sind als Austräger ausgeschieden: Heidi Griebel und Günter Gäbler. Herzlichen Dank für alle treuen Dienste. Als Nachfolgerin heißen wir herzlich Irene Brettreich willkommen.

## Spenden

Wir danken allen Gemeindegliedern, die uns im Jahr 2012 mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben. Herzlichen Dank auch der politischen Gemeinde und den Vereinen für die Unterstützung unserer Gemeindegliederarbeit. Eine Liste aller Gaben finden Sie auf S. 10.

Bernhard Horlamus Et Ralph Thormählen

## EHRENAMTS – JOBBÖRSE: LUST AUF WAS NEUES??

Einmalig oder häufiger? Wir begleiten und unterstützen Sie!

### Mesnervvertretung

**Häufigkeit:** Bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung nach Bedarf ca. 2-3 Std.  
**Voraussetzungen:** Zeit am Sa nachmittag und /oder So vormittag  
**Sonstiges:** Einweisung ist gewährleistet

### Sänger/innen für ad-hoc-Chor

**Häufigkeit:** 4-5 Auftritte im Jahr (für den sich der kleine Chor stets neu zusammensetzt); 1-2 Proben pro Auftritt á 1,5 Std.  
**Voraussetzungen:** Freude am Singen v.a. neuerer geistlicher Lieder; Notenkenntnis wäre praktisch  
**Sonstiges:** kein fester Chor; man kann selbst entscheiden, wann und wie oft man mitmacht

### Lektorendienst

**Häufigkeit:** Termine frei wählbar; Sonntags ca. 1,5 Stunden  
**Voraussetzungen:** Freude am öffentlichen Verlesen biblischer Texte und am Gottesdienst  
**Sonstiges:** im Gottesdienst aus der Bibel vorlesen, vor dem Gottesdienst die Besucher begrüßen, den Klingelbeutel einsammeln und Kollekte zählen, ggf. Abendmahl mit austeilen

### Matthäusbotenausträger

**Häufigkeit:** 5 x im Jahr, 2-4 Std  
**Voraussetzungen:** Freude an Bewegung; Verlässlichkeit

Weitere Infos im Pfarramt, Tel. 51307



## GEMEINDEFEST VERLEGT!

Das diesjährige Gemeindefest findet nicht wie gewohnt am 1. Sonntag im Juli statt, sondern am Sonntag, 9. Juni 2013 auf dem Gelände des Kinderhauses (Maria-Gebbert-Str. 9). Gemeinsam mit dem Kinderhaus feiern wir 100 Jahre evangelischen Kinder-

garten in Uttenreuth (s.S. 20). Das Fest beginnt um 10:00 mit einem Gottesdienst. Ein buntes Programm für Jung und Alt schließt sich an. Den Auftakt bildet ein stilvoller Abend am 8. Juni mit einer Zeitreise durch 100 Jahre Uttenreuth. Ralph Thormählen

## HERZLICHEN DANK FÜR ALLE GABEN

Im einzelnen wurden gegeben:	2012	im Vergleich 2011
Klingelbeutel	7.747,20 €	7.749,00 €
angeordnete Kollekte	3.937,00 €	3.641,00 €
Gaben für die eigene Gemeinde		
Kirche	2.816,64 €	4.498,22 €
Esperhaus	444,10 €	600 €
Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit und Kindergottesdienst	6.952,27 €	5.484,00 €
Altenarbeit	2.027,63 €	681,40 €
Posaunenchor	1.980,83 €	2.192,65 €
Kantorei und Kirchenmusik	1.272,60 €	609,00 €
Gemeindearbeit	5.212,77 €	8.197,87 €
Unterstützung und Gemeindediakonie	1.295,00 €	815,52 €
Kindertagesstätten	16.817,64 €	3.644,89 €
Familienarbeit	49,00 €	165,00 €
Gemeindefest	904,39 €	
Kirchgeld	30.995,00 €	31.260,00 €
Gaben für außergemeindliche Zwecke		
Kindernothilfe (Gottesdienst f. Kleine u. Große)	1.217,60 €	1.349,98 €
Weltmission, Weltgebetstag,	1.040,67 €	925,81 €
Diakonie (inkl. CISS u Erlanger Tafel)	5.684,48 €	3.598,00 €
Kasualspenden	2.075,60 €	1.132,50 €
Auslandsarbeit (2011 ohne Sternsinger)	10.606,30 €	5.180,70 €
Brot für die Welt	11.481,37 €	9.735,59 €
Katastrophenhilfe	226,00 €	2.616,10 €

AUSSEGNUNG –  
EINE HILFE ABSCHIED ZU NEHMEN

Wenn ein Mensch stirbt, ist es meist nicht leicht, Abschied zu nehmen. In früheren Zeiten war die Aussegnung im Sterbehaus selbstverständlich. Heute ist sie fast in Vergessenheit geraten. Doch sie kann eine große Hilfe beim Abschiednehmen sein.

Die Aussegnung ist eine kurze liturgische Feier an dem Ort, an dem ein Mensch verstorben ist, zu Hause oder im Krankenzimmer der Klinik. Die verstorbene Person wird ein letztes Mal gesegnet; es wird miteinander gebetet und im Angesicht Gottes Abschied genommen. Erst danach wird die verstorbene Person abgeholt.

Bestatter gehen in der Regel gerne auf den Wunsch nach einer Aussegnung ein. Wir als

Pfarrer bzw. Pfarrerin haben die Erfahrung gemacht, dass Menschen eine Aussegnung als sehr wohltuend für ihren Abschiedsprozess von einem geliebten Menschen erleben.

Eine Aussegnung bieten wir jedem an, der es möchte, sei es zu Hause oder auch im Krankenhaus. Dazu ist jedoch notwendig, dass die Betroffenen den Bestatter bzw. das Pfarramt so bald wie möglich informieren. (Eine Notfall-Nummer ist auf dem Anrufbeantworter des Pfarramts aufgesprochen.)

Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf – gerne auch im Vorfeld.

Ralph Thormählen

ihr fragt,  
wie ist die auferstehung der toten?  
ich weiss es nicht  
ihr fragt, wann ist die auferstehung der toten?  
ich weiss es nicht  
ihr fragt, gibt's eine auferstehung der toten?  
ich weiss es nicht  
ihr fragt, gibt's keine auferstehung der toten?  
ich weiss es nicht  
ich weiss nur, wonach  
ihr nicht fragt:  
die auferstehung derer die leben  
ich weiss nur, wozu Er uns ruft:  
zur auferstehung heute und jetzt.

Kurt Marti

## KAMMERKONZERTE

Freuen Sie sich auf drei besondere Konzerte von passionierten Musikerinnen und Musikern, die zum wiederholten Mal im großen Saal des Esperhauses zu Gast sind

## FRANZÖSISCHE MUSIK FÜR FLÖTE UND KLAVIER

am 3. Februar 2013 um 17.00 Uhr

mit

Anja Weinberger (Flöte) und Regine Geisler (Klavier)

Auf dem Programm stehen Stücke von Gabriel Fauré (1845–1924) und Claude Debussy (1862–1918), sowohl Originalliteratur, als auch Bearbeitungen von Zeitgenossen.



## KONZERT FÜR CELLO UND KLAVIER

am 17. Februar 2013 um 17.00 Uhr

mit

Wolfgang Bauer-Schmidt (Klavier)  
und Cyriakus Alpermann (Cello)

Programm: Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847): Sonate  
Robert Schumann (1810–1856): Adagio  
Ludwig van Beethoven (1770–1827):  
A-Dur Sonate



## KONZERT FÜR BAROCKCELLO

an 3. März um 17.00 Uhr

mit

Ludwig Frankmar

Ludwig Frankmar spielt Werke von Marin Marais (1656–1728),  
Domenico Galli (1649–1697)  
und Johann Sebastian Bach (1685–1750)





## TAUFEN

Tobias Fink, Erlangen  
 Maxim Stadler, Uttenreuth  
 Paul Bölter, Uttenreuth



## TRAUUNGEN

Hansen Michael und Karin (geb. Kuhr),  
 Herzogenaurach



## BESTATTUNGEN

Franz Bachschuster, 79 Jahre, Dormitz  
 Susi Schendera, 78 Jahre, Uttenreuth  
 Marie Biegel, 87 Jahre, Uttenreuth  
 Gerhard Bonni, 58 Jahre, Uttenreuth  
 Ruth Weishaar, 92 Jahre, Uttenreuth  
 Karl-Heinz Meyd, 71 Jahre, Uttenreuth  
 Heinz Missalla, 76 Jahre, Dormitz



## AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN

Eintragungen	2012	(2011)
Taufen	29	(27)
Konfirmation	38	(37)
Trauungen	16	(19)
Bestattungen	36	(28)
Eintritte	3	(1)
Austritte	15	(11)

## KIRCHE UND MUSIK

Im Zugehen auf das 500-jährige Reformationsjubiläum 2017 hat die Evangelische Kirche in Deutschland jedes Jahr unter ein Motto gestellt. 2012 ist der Musik gewidmet gewesen. Martin Luther und die Reformatoren haben gewusst, dass Lieder und Musik ganz wesentlich für das Leben und den Glauben sind.

Auch heute ist das noch der Fall. Musik ist allgegenwärtig in unserer Gesellschaft. Und in vielen Gemeinden wird gerade über Musik gestritten wie über kein zweites Thema. Anlass genug, Menschen aus unserer Gemeinde zu befragen, was ihnen Musik bedeutet...

Ralph Thormählen

## MUSIK IST TEIL MEINES LEBENS



Michael Brettreich lebt mit seiner Familie in Dormitz. So wie die freie Natur ist auch die Musik für ihn ein Geschenk des Himmels und Teil des Lebens. Er ist neu im Musikausschuss unserer Gemeinde.

### Welchen Stellenwert hat für dich Musik im Gottesdienst und in der Gemeinde?

Musik spielt eine große Rolle in der Gemeinde. Viele Gemeindeglieder machen Musik, sei es im Posaunenchor in der Kantorei oder in einer anderen Musikgruppe. Im Gottesdienst und in vielen Gruppen spielt vor allem der Gesang eine große Rolle. Durch Musik lässt sich vieles ausdrücken, was allein mit Worten nicht immer so einfach ist. Lob und Anbetung wirken gesungen viel intensiver. Ein Gottesdienst ohne Musik ist für mich nicht vorstellbar.

### Was bedeutet Musik für dich?

Musik ist ein sehr wichtiger Teil meines Lebens! Ich liebe Musik und würde ohne Musik hören und Musizieren ungern existieren. Vor allem singe ich gerne und würde auch gerne ein Instrument gut spielen können. Singen ist allerdings ein ganz guter Ersatz für das Musizieren mit einem Instrument. Fast genauso wichtig wie selbst zu musizieren ist für mich Musik zu hören.

Obwohl ich ein Liebhaber alter Musik bin, würde ich mir wünschen, dass im Gottesdienst auch mehr „moderne“ Musik gespielt und vor allem gesungen wird. Eine Band oder eine kleine Instrumentalgruppe als Ergänzung zu den Chören und der Orgel wäre sehr schön.

### Welche Musik ist wichtig für dich?

Ich höre sehr unterschiedliche Musikstile, meine Vorliebe liegt aber bei barocker und alter Musik und bei (fast) jeder Form von geistlicher Musik.

Vielleicht täuscht das, aber ich finde wenn Komponisten geistliche Musik komponieren, sind die Werke häufig sehr ausdrucksstark, sprechen oft stark die Gefühle an und sind einfach schön. Außerdem drücken die Texte dieser Musik genau die Dinge aus, an die ich selbst auch glaube.

Musik hat vielfältige Funktionen im Gottesdienst, ich finde aber im Gegensatz zu einem Konzert, in dem die Musik ganz im Vordergrund steht, hat sie im Gottesdienst eher dienende Funktion. Sie ist Gebet, Hintergrundmusik beim Abendmahl, Liturgie, erzeugt ein Gefühl der Vertrautheit oder begleitet die Gemeinde beim Verlassen der Kirche, schenkt Trost z.B. bei Trauerfeiern oder erzeugt eine feierliche Atmosphäre bei Hochzeiten. Ohne Musik wäre unser Gottesdienst viel ärmer, deshalb bin ich froh, dass die Kirchenmusik in unserer Gemeinde einen relativ hohen Stellenwert hat.

Schau darauf,  
dass nicht das Licht  
in dir Finsternis sei. Lukas 11,35

## GOTTESDIENSTE

Kindergottesdienst: sonntags in der Schulzeit um 9.30 Uhr, Beginn in der Kirche

### Februar 2013

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>3. Februar</b><br>9.30 Uhr       | <b>Sexagesimae</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl - S. Stock<br>Musik: S. Dobel (Orgel), Ökum. Kantorei<br>anschl. Kirchkaffee mit Ausstellungseröffnung<br>und Eine-Welt-Verkauf |
| <b>9. Februar, Sa</b><br>11.00 Uhr  | <b>Taufgottesdienst</b><br>G. Rüger  |
| <b>10. Februar</b><br>9.30 Uhr      | <b>Jubiläumskonfirmation</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl - A. Mayer-Thormählen<br>Musik: A. Huber (Orgel), Posaunenchor  |
| <b>15. Februar, Fr</b><br>15.00 Uhr | <b>Abendmahlsgottesdienst in der Parkwohnanlage</b><br>A. Faber-Fröhlich   |
| <b>17. Februar</b><br>9.30 Uhr      | <b>Invokavit</b><br>Gottesdienst - A. Faber-Fröhlich<br>Musik: G. Träg (Gesang), A. Huber (Orgel)<br>anschl. Kirchkaffee   |
| <b>19. Februar, Di</b><br>19.15 Uhr | <b>Passionsandacht</b><br>A. Mayer-Thormählen  |
| <b>24. Februar</b><br>9.30 Uhr      | <b>Reminiszere</b><br>Gottesdienst - S. Stock  |
| <b>26. Februar, Di</b><br>19.15 Uhr | <b>Passionsandacht</b><br>R. Thormählen  |

## März 2013

- |   |  |
|---|--|
| <b>1. März, Fr</b><br>18.00 Uhr<br>19.00 Uhr<br>19.30 Uhr | <b>Weltgebetstagsgottesdienst</b><br>Dormitz<br>Langensendelbach<br>St. Kunigunde, Uttenreuth<br>anschl. jeweils gemütl. Beisammensein                           |
| <b>2. März, Sa</b><br>11.00 Uhr                           | <b>Taufgottesdienst</b><br>R. Thormählen   |
| <b>3. März</b><br>9.30 Uhr<br><br>11.00 Uhr               | <b>Okuli</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl – R. Thormählen<br>anschl. Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf<br>Gottesdienst für Kleine und Große – G. Rüger und Team |
| <b>5. März, Di</b><br>19.15 Uhr                           | <b>Passionsandacht</b><br>G. Rüger   |
| <b>10. März</b><br>9.30 Uhr                               | <b>Lätäre</b><br>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden – G. Rüger  |
| <b>12. März, Di</b><br>19.15 Uhr                          | <b>Passionsandacht</b><br>S. Stock   |
| <b>17. März</b><br>9.30 Uhr                               | <b>Judika</b><br>Gottesdienst – S. Stock<br>Musik: Ökum. Kantorei<br>anschl. Kirchkaffee   |
| <b>19. März, Di</b><br>19.15 Uhr                          | <b>Passionsandacht</b><br>A. Faber-Fröhlich  |
| <b>22. März, Fr</b><br>15.00 Uhr                          | <b>Abendmahlsgottesdienst in der Parkwohnanlage</b><br>R. Thormählen   |
| <b>24. März</b><br>9.30 Uhr                               | <b>Palmarum</b><br>Gottesdienst – A. Mayer-Thormählen  |



- |   |  |
|---|--|
| <p><b>28. März, Do</b><br/>19.00 Uhr</p>              | <p><b>Gründonnerstag</b><br/>Gottesdienst mit Abendmahl – A. Mayer-Thormählen<br/>Musik: A. Huber (Orgel), G. Träg (Gesang)</p>  |
| <p><b>29. März, Fr</b><br/>9.30 Uhr<br/>14.30 Uhr</p> | <p><b>Karfreitag</b><br/>Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl – R. Thormählen<br/>Andacht zur Todesstunde Jesu – R. Thormählen</p>   |
| <p><b>31. März</b><br/>6.00 Uhr<br/>10.30 Uhr</p>     | <p><b>Ostersonntag</b><br/>Osternacht mit Taufe und Abendmahl – G. Rüger und Team<br/>Beginn am Osterfeuer auf dem Parkplatz hinter der Kirche<br/>Familiengottesdienst mit Abendmahl – G. Rüger<br/>Musik: S. Dobel (Orgel), Ökum. Kantorei</p> |

Der nächste Taufgottesdienste sind am: Sa. 27. April. 11.00, So 16. Juni, 11.00 Uhr



### PASSIONSANDACHTEN: WENIGER IST MEHR

Unter diesem Motto stehen die diesjährigen Passionsandachten. Sinnenfälliger Ausdruck dafür wird unser Altar sein: Ein paar schlichte Stoffbahnen werden den gewohnten Blick einschränken und gleichzeitig einladen neu hinzuschauen.

Jeden Dienstag in der Passionszeit um 19.15 Uhr können Sie in unseren Andachten weitere Impulse bekommen, wie weniger mehr sein kann...

Ralph Thormählen

### UHRZEITEN DER GOTTESDIENSTE AM OSTERSONNTAG

**Achtung: in diesem Jahr haben unsere Gottesdienste an Ostern besondere Uhrzeiten!** Das hängt damit zusammen, dass in der Nacht zum Ostersonntag die Zeit umgestellt wird und damit, dass wir den Festgottesdienst als familienfreundlichen Gottesdienst feiern werden.

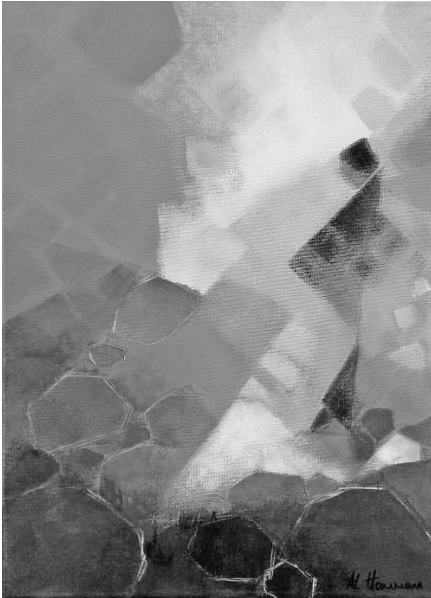
- **Osternacht:** Beginn: 6.00 Uhr
- **Familiengottesdienst zum Osterfest:** Beginn: 10.30 Uhr

Ralph Thormählen





## WELTGETBSTAG: ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGENOMMEN



Am 1. März 2013 kommt der Weltgebetstag aus einem Land mitten in Europa: Frankreich. Mit unserem Nachbarland verbindet uns „über Grenzen hinweg“ viel. Das Thema des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2013 wird durch ein bekanntes Bibelzitat aus dem Matthäusevangelium beschrieben: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35).

Im Gottesdienst „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ der Frauen des Französischen WGT-Komitees erinnern wir einander an den Auftrag aus der Bibel: Wir sollen allen, die als Fremde zu uns kommen, Schutz und Gastfreundschaft anbieten und solidarisch mit ihnen sein. Vor dem Hintergrund von Gewalt, Unterdrückung und Ausbeutung, die das Volk Gottes selbst erlebt hat, fordert Gott: „Und wenn ein Fremder bei Dir lebt in Eurem Land, sollt Ihr ihn nicht bedrängen. Wie ein Einheimischer soll Euch der Fremde gelten, der bei Euch lebt“ (Lev 19, 33f.).

Jede und jeder von uns kann jederzeit von einem Leben in komfortabler Sicherheit in Situationen mit hohem Risiko geraten: Flucht, Vertreibung, erzwungene Wanderschaft. Somit sollen wir immer wieder versuchen, uns in die Situation von anderen Menschen hineinzusetzen und Situationen aus ihrer Perspektive zu betrachten, denn die Bibel mahnt uns als Christinnen und Christen: „Ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen!“ (Leviticus 19,33ff.; Exodus 23,9).

Auszug aus: Faltblatt zum Weltgebetstagsland Frankreich, mehr Informationen: <http://www.weltgebetstag.de/index.php/de/service/downloads/frankreich-2013>

## VERANSTALTUNGEN ZUM WELTGETBSTAG 2013

21. Feb 2013, 20.00 Uhr St. Kunigunde – Infoabend mit Bildern, Gespräch und Essen  
Bibelgespräche Dormitz: 7. Feb., 21. Feb. 19.00 Uhr

Gottesdienste mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am 1. März 2013

18.00 Uhr	Dormitz
19.00 Uhr	Langensendelbach (auch für Marloffstein und Bräunignshof)
19.30 Uhr	Uttenreuth, St. Kunigunde



All Morgen ist ganz frisch und neu  
des Herren Gnad und große Treu.  
Sie hat kein End den langen Tag,  
was immer auch geschehen mag.

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag  
und wünschen  
ein gesegnetes neues Jahr!**

**Februar**

1. Julian Erdmann	93	Waltraud Noske	75
2. Lilli Kohlheim	75	18. Gisela Krametz	81
Betty Zinkel	83	Helga Geldner	72
3. Greta Klemm	80	Rita Putzker	70
Dr. Georg Seitz	74	19. Dr. Hans Burzloff	81
4. Ute Schmidt	78	Ernst Koch	73
5. Helga Gresbek	76	Irmgard Marquardt	82
Dr. Eckhart Schweizer	77	Horst Polte	74
7. Ingeburg Badzong	82	20. Frieda Schlee	78
Ingrid Hager	74	Ingeborg Schuck	90
Günther Kofler	72	Günter Seip	78
8. Lisl Krug	79	Dr. Wolfgang Hering	72
9. Dr. Jürgen von der Emde	80	21. Werner Köhnlein	74
Lina Melzer	83	22. Eleonore Kallabis	78
Irma Rehm	82	Alfred Schlee	83
Ute Klein	71	Erna Kofler	71
10. Dr. Wilhelm Polster	80	23. Elisabeth Lotz	73
11. Ingrid Bär	71	Inge Buna	71
12. Gisela Kanther	75	Peter Liebig	71
14. Wolfgang Bauer-Schmidt	73	25. Irmgard Henneberger	74
Renate Henke-Itterlein	71	Heidmarie Seid	73
Peter Kreß	71	26. Friedrich Seubelt	88
15. Emma Herrnberger	100	Dorothea Hentschel	70
Brunhilde Fuhs	83	27. Hildegard Möckel	81
Betty Ullbrich	73	Eberhard Weickhmann	78
Bernd Thomas	70	28. Johann Götz	84
16. Georg Bruhnke	90	Hans Klaußner	75

Lieselotte Porsch	77	18. Ekkehard Köhler	70
<b>März</b>		20. Ottilie Benning	76
1. Hilde Lietz	73	Erika Papperitz	80
Josef Simon	82	Günter Rohleder	88
2. Berthold Dittus	72	Helga Soldner	79
3. Heike Ingwersen	71	21. Rosemarie Knabe	73
7. Inge Ruppert	74	Horst Lang	80
Anna Stenz	91	Erika Teuschler	74
10. Hans Peukert	74	Richard Zinkel	83
11. Eduard Preissig	90	22. Wiebke Christiansen	78
Wilhelm Kräuter	70	Helmut Kanther	74
12. Anneliese Meister	81	Bruno Radtke	85
Friedrich Fischer	71	23. Manfred Weibelzahl	70
13. Lothar Grummt	77	24. Harry Kozay	74
Helmut Rieger	75	25. Sabine Wehrich	70
15. Dr. Heinz Kresse	89	26. Waltraut Scholz	78
17. Helga Derfuß	70	Ursula Philipp	71
Christa Grummt	75	27. Artur Riegel	89
Ulrich Yelin	73	Inge Schwabbauer	76
Gudrun Hering	72	29. Dr. Jürgen Siebert	78
Inge Krüger	72	Dr. Margareta Klinger	70
		30. Lieselotte Schreier	87
		Helga Uhl	76

## REISE NACH HALLE AN DER SAALE

Dienstag 10. Sept bis Montag 16. September 2013

Anreise mit der Bahn, Unterkunft in familiengeführtem zentralgelegenen Hotel

Wir laden Sie ein, mit uns nach Halle an der Saale zu fahren. Während unseres 6-tägigen Aufenthaltes wollen wir voraussichtlich folgende Orte erkunden:

- Halle: u.a. Altstadt, Mortizburg, Franckesche Stiftungen, Händel-Haus
- Merseburg: Dom und Schloss
- Weißenfels: Altstadt und Schloss
- Freyburg: Rotkäppchen Sektkellerei
- Lutherstadt Eisleben
- Querfurt

Die Reisebeschreibung liegt im Eingangsbereich der Kirche ab 1. Februar aus. Sie können sie auch abrufen unter:

[www.erlangen-evangelisch.de/Uttenreuth/Halle.pdf](http://www.erlangen-evangelisch.de/Uttenreuth/Halle.pdf)

Kosten ca 450,- Euro

Maximal 20 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 28. Februar

Weitere Informationen:

Flori Kröger 09131-52630

Erna Schwierskott 09131-506461

## MATTHÄUS-KINDERHAUS



1913 wurde die "Kleinkinderschule Uttenreuth" (Bild oben: 1918) eröffnet. Lange war sie einfach der evangelische Kindergarten, nicht genau bekannt ist, wann daraus der "Matthäus-Kindergarten" wurde. Seit 2007 sind wir das "Matthäus-Kinderhaus" und feiern dieses Jahr den 100. Geburtstag im Rahmen eines Festwochenendes, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Am **Samstag, 8. Juni 2013** wird die Auftaktveranstaltung ein „Romantischer Sommerabend mit musikalischer Untermalung“ sein. An diesem Abend können vor allem alle ehemaligen Kinder und Eltern ihre Erinnerungen austauschen.

Am **Sonntag, 9. Juni 2013** feiern wir das

Gemeindefest und Familiensommerfest gleichzeitig. Da werden auch die vergangenen Zeiten wieder aufleben. Die Besucher erhalten einen Einblick in die Geschichte der Uttenreuther „Kleinkinderschule“.

Waren Sie, Ihre Kinder, oder womöglich Ihre Eltern oder Großeltern auch bei uns im Kindergarten? Für unsere Festschrift und Ausstellung zum Jubiläum können wir noch Erinnerungen, Bilder, Anekdoten und anderes, was mit dem Matthäus-Kinderhaus verbindet, brauchen. Wenn Sie den einen oder anderen Schatz hierzu haben, melden Sie sich bitte bis spätestens Ostern bei uns im Kinderhaus (Tel.: 09131/55273) oder im Pfarramt (Tel.: 09131/51307).

Außerdem möchten wir gern das „älteste ehemalige Kindergartenkind“ am 8. Juni ehren und freuen uns auf alle, die sich melden, dass sie vor vielen Jahren schon bei uns waren. Wir sind gespannt, wie weit wir in die Geschichte des Matthäus-Kinderhauses eindringen können und freuen uns auf Ihre "Meldungen"!

Team u. Elternbeirat aus dem Matthäus-Kinderhaus

### Infonachmittage für Neuanmeldungen: 21. u. 23. März, von 14.30 bis 16.00 Uhr

Die Platzvergabe der Krippenplätze für September 2013 wird bereits Anfang März sein. Wir haben den Termin vorverlegt, damit Sie in Hinsicht auf einen Wiedereinstieg in die Berufstätigkeit besser planen können.

Die Platzvergabe für die Kindergartenplätze wird Anfang Mai sein. Stichtag für Abgabe der Anmeldungen ist der 30. April 2013. Wenn Sie mehr über das Matthäus-Kinderhaus und unsere Arbeit wissen möchten, besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Das Team aus dem Matthäus-Kinderhaus



## KINDERGOTTESDIENST

Hallo Kinder, kommt zum coolen Kindergottesdienst!

Wir beginnen um 9.30 Uhr in der Kirche und gehen nach dem ersten Lied gemeinsam ins Esperhaus. Unser Programm richtet sich an Kinder von 4 - 12 Jahren.

Wir wollen euch von Gott erzählen, gemeinsam singen, beten, basteln und spielen.

Euer Kigo-Team

### GOTTESDIENST FÜR KLEINE UND GROSSE

mit Balthasar, der Kirchenmaus

3. März um 11.00 Uhr in der Matthäuskirche

Zu diesem Familiengottesdienst sind alle Kinder von 0-6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten, Großeltern - und allen, die sonst noch mitkommen möchten, herzlich eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt's wie immer ein einfaches Mittagessen im Esperhaus.

Gerhild Rüger



### VORANKÜNDIGUNG: PFINGSTFREIZEIT FÜR 8-13JÄHRIGE im Jugendheim Heiligenstadt vom 21. - 24. Mai 2013

Auch dieses Jahr veranstalten wir wieder die Pfingstfreizeit in Heiligenstadt mit jeder Menge Spaß und Programm für Euch mitten in der fränkischen Schweiz. Dort gibt es u.a. Hallenbad, Abenteuerspielplatz, Tischtennisplatten, Lagerfeuer- und Fußballplatz.

Der Flyer erscheint demnächst.

Geplant und durchgeführt werden die Tage dieses Jahr von  
Christine Fink  
Michael Rost  
und Johannes Polster.

### SPIELSACHEN FÜR DIE KRABELGRUPPE

Wenn Sie noch gut erhaltenes Spielzeug für 0-3jährige haben und einen schönen Verwendungszweck dafür suchen: Die Kinder der Krabbelgruppen freuen sich über solche Spenden. Weitere Informationen bei Birthe Meister, Tel: 09131 - 9089474

**Liebe Gemeindeglieder ab 55,**

auch Winterwanderungen haben ihren Reiz, können jedoch witterungsbedingte Änderungen erforderlich machen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Treffpunkt: 9.00 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem „Schlößla“.

Anmeldungen bitte bei Herrn Philipp, Röthanger 13, 91080 Uttenreuth, Tel: 09131/56753

**19. Feb: Von Wehrkirche zu Wehrkirche** (Helmut Philipp, Gehzeit ca. 4 Std.)

Von Effeltrich wandern wir über Gaiganz und Elsenberg nach Pinzberg und von dort nach der Mittagspause über Poxdorf zurück nach Effeltrich.

**5. März: Von Haselstauden nach Obertrubach** (Erich Kofler, Gehzeit ca. 4 Std.)

Start der Wanderung ist der Parkplatz „Haselstauden“ zwischen Hammerbühl und Untertrubach. Zuerst geht es bergauf durch den Wald nach Dörfles und Sorg. Oberhalb von Sorg können wir den Signalstein besteigen, dann über Hundsdorf nach Obertrubach und im Trubachtal über Wolfsberg und Untertrubach zurück zum Parkplatz.

**19. März: Heimische Hüttentour** (Rainer Bogatzke, Gehzeit ca. 4 Std.)

Von Hetzles aus wandern wir zunächst Richtung Gaiganz und besteigen von Westen her den Hetzleser Berg. Immer am Bergrand entlang erreichen wir über Gleisenhof die oberhalb von Rödlas liegende Wurzhütte. Dort werden wir von den „Wirtsleuten“ (Mitglieder des Skiklubs Neunkirchen) erwartet, die uns mit deftiger Brotzeit versorgen werden. Nach der vermutlich ausgedehnten Rast geht es am Westrand des Hetzles zum Streitbaum und von dort zurück zum Ausgangspunkt.

**2. April: Frühling im Aufseß- und Wiesental** (Georg Seitz, Gehzeit ca. 4 ½ Std.)

Von Muggendorf steigen wir über den Fischersteig hinauf nach Engelhardsberg und dann hinab zur Schottersmühle. Zunächst im Wiesent- dann im Aufseßtal wandern wir zur Kuchenmühle und dann 100 m hinauf nach Voigendorf. Nach dem Mittagessen gehen wir im „Langen Tal“ hinab in Richtung Streitberg und weiter im Tal oder auf der Höhe zurück nach Muggendorf.

Helmut Philipp

**EIN HERZLICHES DANKE**

an die langjährigen Wanderführer der Dienstag-Wandergruppe: Helmut Philipp, Rainer Bogatzke, Erich Kofler und Georg Seitz. Wer selbst einmal eine Wanderung vorbereitet hat, weiß wie viel Überlegun-

gen und Zeit im Vorfeld zu investieren sind, bis eine Wanderung steht. Seit 8 Jahren bieten sie uns alle 14 Tage eine schöne Tour an. Wie es bei uns zugeht, spiegeln ausschnitthaft folgende Verse:

Um Schlag 9 Uhr stehen wir bereit  
und harren geduldig der Wanderzeit  
Die Anfahrt darf zu lang nicht sein,  
sonst schläft die halbe Mannschaft ein.  
Während die Fahrer die Route diskutieren,  
die Mitfahrer schon die Sitze okkupieren.

Dann geht die Hetz erst richtig los.  
Verflixte Traktoren, die stören bloß;  
behindern die Autos zu fahren schnell.  
Wer ist als 1. am Parkplatz zur Stell?

Den Berg hinauf geht's dann behände -  
ja nimmt denn der überhaupt kein Ende?  
Durch Wiesen, Wald und schmale Pfade,  
in der "Fränkischen" wird's nie fade.

Wir laufen tapfer hinterdrein,  
im Tale lädt ein Gasthaus ein.  
Lecker schmeckt, was auf dem Teller drauf-  
anschließend geht's den Berg wieder rauf.

Teils begleiten uns Schafe und Ziegen,  
die hoffen, was Essbares zu kriegen.  
Regen oder Schnee halten uns nicht ab,  
wir bleiben bei unserem Gruppentrab.

So wandern wir gemeinsam in Gottes rei-  
cher Welt-  
solange wir können und es uns gefällt.

Traudl Malsch und alle Mitwanderer

## DIAKONIE-SAMMLUNG: FAMILIEN FÜR DIE ZUKUNFT STARK MACHEN

Aufgabe und Ziel der Familienbildung ist die Förderung des Zusammenlebens als Familie. Mütter und Väter sollen in ihrer Erziehungsaufgabe gestärkt werden um eine gesicherte familiäre Basis für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Sie erhalten in unterschiedlichen familiären Lebens- und Erziehungsphasen Informa-tion, Orientierung, Begleitung und Beratung. Denn starke Kinder brauchen auch starke Erwachsene.



rung der diakonischen Arbeit vor Ort. 35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Bitte unterstützen auch Sie die Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

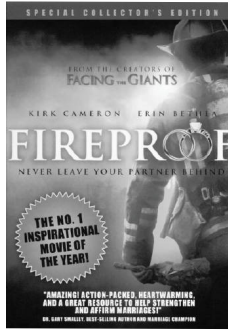
20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förde-

Weitere Informationen zum Sammlungs-thema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de) oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

**KINO UNTERM KIRCHTURM ZEIGT: FIREPROOF**  
am 17. März 2013 in Uttenreuth, Esperhaus, Esperstr. 20, 20:00 Uhr

Während er im Beruf täglich Leben rettet, steht die Ehe von Feuerwehrmann Caleb Holt vor dem Aus. Da schreitet sein Vater, ein engagierter Christ, ein, und schlägt ihm ein 40-tägiges Experiment vor, das nicht nur die Beziehung retten, sondern Caleb auch zum Glauben an Jesus Christus führen soll....

Das Experiment wird zur Härteprobe mit überraschenden Wendungen.



Der Film ist primär ein Film für Eheleute und darüber hinaus für alle Menschen, die sich von der Liebe und auch von der Liebe Gottes mitreißen lassen.

Wir zeigen den Film im Rahmen der Erlanger Marriage Week.

Ausführliche Informationen

finden Sie im Internet unter:  
<http://www.marriageweek-erlangen.de>

**NEUE AUSSTELLUNG IM ESPERHAUS**  
Margareta Eyrich: Vom Gegenständlichen zum Abstrakten

Das Spektrum der Uttenreuther Künstlerin Margareta Eyrich reicht von Menschen in Bewegung und Gesten über naturbezogene Motive bis zu großformatigen Darstellungen, deren Spannung rein durch Farben erzeugt wird.



Sie stellt einen Teil ihrer Arbeiten in Acryl, Pastell und Mischtechniken aus.

Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 3. Februar nach dem Gottesdienst im Rahmen des Kirchkaffees

**WELTGEBETSTAG IN DORMITZ**

Nach einem ersten Gesprächsabend über Land und Thema des Weltgebetstags aus Frankreich wenden wir uns an zwei weiteren Abenden den zentralen Bibeltexten der Gottesdienstordnung zu:

Do, 7. Feb: Das Gleichnis vom Weltgericht  
Matthäus 25, 31-40

Do, 21. Feb: "Seid heilig..."

3. Mose 19, 33-37

Die Gespräche finden jeweils um 19.00 Uhr im katholischen Pfarrheim statt.

Den Weltgebetstagsgottesdienst feiern wir am 1. März in Dormitz in diesem Jahr bereits um 18.00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu weiteren Infos und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Gerhild Rüger



**HAUSKREISE DORMITZ**

**Bibelkreis Dormitz**

Auskunft: R. Mann, Tel: 09134-7328  
und

**Hauskreis Dormitz**

Auskunft: S. Goldhagen, Tel: 09134-1469  
7. und 21.02. 19.00 Uhr: Teilnahme an den  
ökumenischen Bibelgesprächskreisen zu  
Texten des Weltgebetstages im Pfarrheim

**Hauskreis Dormitz:**

12.3.: Ernst Barlach, bei Fam. Frankenberg

**KRABELKINDER UND ELTERN**

**Gottesdienst für Kleine und Große Kirche**  
So 3.März 11.00 Uhr

**Miniandacht**

19. Feb. und 19. März, 15.00 Uhr  
Auskunft: Gerhild Rüger, Tel: 39 418

Kirche

**Mutter-Kind-Gruppen**

Di, 10.00 – 11.15 Uhr  
Martina Lachenmaier, Tel: 8119660  
Di, 15.00 – 16.30 Uhr  
Cornelia Kocker, Tel: 51307

EH

**KINDER UND JUGEND**

**Kindergottesdienstleiterkreis**

mit Uschi Schmidt, Tel: 09134-90 80 56

EH

**Kindergottesdienst**

in der Schulzeit: sonntags, 9.30 Uhr,  
Beginn i. d. Kirche

**Konfirmandentag**

samstags, 9.00 – 12.30 Uhr  
2. Feb. und 9. März

EH

**Kinder- und Jugendgruppen**

WH

**"Dingsen?" für 13-17jährige**

mit Annika und Marlene, Tel: 50 28 46  
freitags 16.00 Uhr

**"Die Irrenanstalt" für 14-15jährige**

mit Saki, Jakob und Kaddi, Tel: 50 75 05  
dienstags, 19.00 Uhr

**„A-Team" für alle ab 12**

mit Peter, Tel: 0176-62 60 64 56  
sonntags 19.00 Uhr

**„POH XXL" für 18-19jährige**

mit Max, Tel: 0176-32 46 45 59  
donnerstags, 19.00 Uhr

**„GENK" und „IIEK" für FSK 19**

mit Max, Tel: 0176 32 46 45 59  
mittwochs, 19.00 Uhr

**Jugendmitarbeitertreff**

4. März, 19.00 Uhr

WH

**Pfadfindergruppen**

Auskunft: Kurt Joa, Tel: 50 12 89

**FÜR DIE ÄLTERE GENERATION**

**Seniorenachmittage**

Auskunft: Christine Fink, Tel: 59 757  
Beginn: jeweils donnerstags 14.30 Uhr  
Do 7. Feb.: Jahreslosung

mit Pfr Thormählen

Do 7. März: Informationen  
zum Weltgebetstag

**Plauderstübchen**

21. Feb. und 21. März

EH

EH

**Mittagstisch**  
 Gem. Essen u. fröhlich beisammensein  
 jeden 2. und 4. Di im Monat um 12.00 Uhr  
 Anmeldung:  
 B. Römheld, Tel: 5 78 35 oder 5 75 67  
 12. und 26. Feb, 12. und 26. März

EH

**Ökum. Hausbibelkreis Marloffstein**  
 Auskunft: Sibylle Ann, Tel: 52 682,  
 Atzelsberger Str. 27, Marloffstein  
 Am 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr

**Senioren-gymnastik**  
 vorwiegend im Sitzen  
 mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747  
 montags, 10-11 Uhr

EH

**Forum für Gerechtigkeit** EH  
 27. Feb, 19.30 Uhr  
 Auskunft: Monika Ruth, Tel: 53 45 65

## GEMEINDELEITUNG

**Kindertagesstätten-Ausschuss** KiHa  
 7. Feb, 18.30 Uhr

KiHa

## SOZIALE AKTIVITÄTEN

**Miteinander-Füreinander** PFS  
**Besuchskreis Uttenreuth-Weiher**  
 Auskunft: Frau Weinecke,  
 Tel: 09134-995591  
 Mo 8. April, 17.00 Uhr

**Kirchenvorstand** EH  
 Di. 19. Feb. 20:00 Uhr  
 Ökum. Sitzung: Mo. 18. März, 19:30 Uhr

EH

**Besuchsdienst an Geburtstagen** PFS  
 und bei Neuzugezogenen  
 Auskunft: Pfarramt, Tel: 51 307  
 Mi 27. März, 19.30 Uhr

## GESPRÄCHS- UND BIBELKREISE

**Hauskreis**  
 mittwochs, 20.00 Uhr  
 Ansprechpartner: Familie Hauke  
 Tel: 97 95 66

**Hausbibelkreis**  
 Auskunft: Hans und Hannelore Fink  
 Tel: 507 461

## MEDITATION

**Meditation in Stille** EH  
 jeden Freitag, 8.00 – 8.30 Uhr  
 gemeinsam in Stille beten  
 in der Karwoche vom 25. – 30. März:  
 jeden Morgen um 8.00 Uhr

## MUSIK

**Ökumenischer Frauenkreis**  
 Auskunft: Erika Teuschler, Tel: 51 436  
 Inge Rechl, Tel: 56 430, 19.30 Uhr  
 21. Feb: Teresa von Avila – die humorvolle  
 Heilige, Ref. Heike Böbel  
 1. März: Weltgebetstag aus Frankreich in  
 St. Kunigunde

**Blechbläser** EH  
 Posaunenchor: donnerstags, 19.30 Uhr  
 Auskunft: Herbert Ehlert, Tel: 55 701

**Ökumenische Kantorei** EH  
 Gunter Träg, Tel: 25 543  
 dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr

## BEWEGUNG

### Yoga

mit Marga Christ, Tel: 09132/62 936  
dienstags von 10.15 – 11.30 Uhr

EH

### Yoga

mit Michaela Mühmer, Tel: 204 990  
mittwochs 19.30 Uhr neuer Kurs ab 6. März

EH

### Gymnastik / Sport

Kräftigung, Stabilisation und Beweglichkeit  
des Bewegungsapparates, der Wirbelsäule  
und der Gelenke  
mit Kristine de la Camp, Tel: 501 720  
Mi: 9.30 – 10.30 und 16 – 17 Uhr – Frauen  
17 – 18 Uhr – Männer

Gym

### Wandern ab 55

Auskunft: H. Philipp, Tel: 56 753  
vierzehntägig Di 9.00 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz am Schloßla

### Tanzkreis

Tänze aus aller Welt nach alter und neuer  
Musik mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747  
montags von 15.00–16.30 Uhr

EH

## ÖKUMENE

### Ökumenischer Faschingsball

2. Feb. 20.00 Uhr in St. Kunigunde

EH=Esperhaus, WH=Wölfches Haus,  
PFS=Pfarrscheune KiHa=Matthäus-Kinderhaus

Immerfort empfang  
ich mich  
aus deiner Hand.  
Das ist meine Wahrheit  
und meine Freude.  
Immerfort blickt mich  
voll Liebe  
dein Auge an,  
und ich lebe aus deinem Blick,  
du mein Schöpfer und mein Heil.

Lehre mich in der Stille  
deiner Gegenwart  
das Geheimnis zu verstehen,  
dass ich bin,  
und dass ich bin durch dich  
und vor dir  
und für dich.

Romano Guardini

FORUM SPIRITUALITÄT  
GLAUBEN  
vertieft einüben  
im dialog reflektieren  
vor ort leben



## EINKEHRTAG ZUR KARWOCHE

23. März von 10.00 bis 17.00 Uhr  
Uttenreuth, Esperhaus

Der besinnliche Tag will helfen, sich be-  
wusst auf die Karwoche einzustimmen.  
Elemente werden sein: Schriftbetrach-  
tung, Meditation, Stille, Spaziergehen  
in der Natur und Körperwahrnehmung.  
Leitung: Pfarrerin Anne Mayer-Thormählen  
und Pfarrer Christian Sudermann  
Kosten: € 20,- (inkl. Verpflegung)  
Bitte im Pfarramt anmelden.



## RISKIER WAS, MENSCH! SIEBEN WOCHEN OHNE VORSICHT

Dieses Jahr, so mag der eine oder die andere meinen, hat es die Fastenaktion wirklich übertrieben. „Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht“, das klingt wie der Auftrag zu Leichtsinn und Rabaukentum. In der Bibel wimmelt es von unvorsichtigen Männern und Frauen. Menschen, die übers Wasser laufen, Hochschwangeren, die auf Reisen gehen, ohne ein Hotel zu buchen.

Es reichen die kleinen Wagnisse, um etwas in Bewegung zu bringen: einmal freihändig balancierend etwas Neues ausprobieren,

ein offenes Wort wagen und den folgenden Streit riskieren, festhalten an dem, was Ihnen wichtig ist, auch wenn die Idee scheinbar chancenlos ist.

Darum – Sie ahnen es bereits – riskieren wir bewusst was mit diesem Motto der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ 2013. „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist“, heißt es in Josua 1,9. Wir freuen uns, dass Sie so unverzagt sind und mitmachen!